

# 10 Jahre »Johnny«

Studentische Literaturzeitschrift schaut hoffnungsvoll in die Zukunft.

Der Startschuss erfolgte im Jubiläumsjahr, nämlich 2014: Die Goethe-Universität blickte auf 100 Jahre ihres Bestehens zurück. *Johnny* entstand aus einem Seminar des Schreibzentrums der Goethe-Uni, welches das Ziel hatte, zum Jubiläum der Uni eine Zeitschrift zu veröffentlichen. Danach führten die beteiligten Studierenden die Zeitschrift selbstständig fort, angegliedert ist man aber weiterhin ans Schreibzentrum.

Susanne Herrmann, Studentin der Germanistik und Kulturanthropologie und seit der 5. Ausgabe festes Mitglied der *Johnny*-Redaktion, muss angesichts des Layouts der ersten Ausgabe zum Thema „Gestern heute morgen“ etwas schmunzeln: „Das hat noch den Charme einer Schülerzeitschrift.“ Schaut man sich die Ausgaben seitdem an, ist die Entwicklung hin zu einer Zeitschrift, die professionellen Standards entspricht, unübersehbar. Redaktionsmitglied Yannick Hohmann-Huet, der Deutsch, Chemie und Philosophie auf Lehramt studiert, betont: „Wie in vielen Bereichen musste sich die Redaktion das Know-How zum Layouten erst erarbeiten. Das meiste lernen wir autodidaktisch und im Peer-Learning. Außerdem ist es uns wichtig, unsere Fähigkeiten durch Fortbildungen stetig weiter auszubauen. So besuchen wir etwa regelmäßig Workshops, um unseren Autor\*innen ein Lektorat auf

professionellem Niveau bieten zu können.“ Dennoch ist *Johnny* immer noch eine studentische Publikation, die allen Mitmachenden viel Entfaltungsraum bietet. Erfahrene Redaktionsmitglieder vermitteln den Neuen im Team die notwendigen Kompetenzen. Beiträge einreichen können übrigens auch Nichtstudierende, und das sogar aus nah und fern. „Wir hatten schon Beiträger\*innen aus Österreich, den Niederlanden und letztes sogar aus der Ukraine“, berichtet Susanne Herrmann. Jeder eingesandte Beitrag, darauf legt die Redaktion wert, wird anonymisiert von zwei Redaktionsmitgliedern unabhängig voneinander gelesen und bewertet. Ungefähr die Hälfte aller Einsendungen kann mittlerweile noch im Heft berücksichtigt werden, obwohl der Umfang der Zeitschrift zugenommen hat. „Wir bekommen viele Einsendungen und müssen natürlich schauen, was jeweils passt und was nicht“, sagen Susanne und Yannick. Grundsätzlich möchte man aber all jene, die sich zum ersten Mal auf das literarische Parkett begeben, fördern. Und wer es beim ersten Mal noch nicht geschafft hat, reüssiert vielleicht bei der nächsten Ausschreibung.

Transparenz und Partizipation werden auch bei der Themenfindung großgeschrieben: Die Redaktion erstellt in der Regel drei Themen zur Auswahl und lässt dann die interessierte *Johnny*-Community darüber ab-



Foto: Johnny

stimmen. Die Heftthemen sind recht breit aufgestellt, sodass die literarische Kreativität nicht eingeengt wird: „Wendepunkte“, „Metamorphosen“ und „Traum“, um nur einige zu nennen, lässt eine Breite an literarischen Ideen zu. Gefördert wird *Johnny* mit universitären QSL-Mitteln. Redaktionsmitglieder gestalten beim Schreibzentrum einen eigenen Workshop zum kreativen Schreiben. Auch über die Angebote des Schreibzentrums erfahren viele Studierende von der Literaturzeitschrift. Neue Mitstreiter\*innen sind immer wieder gesucht. „Wir haben sehr viel Spaß beim Gestalten unserer *Johnny*-Ausgaben. Aber man kann hier auch jede Menge praktischer Erfahrungen für spätere berufliche Perspektiven sammeln. Und die Mitarbeit bei *Johnny* kann man sich auch als Praktikum anrechnen lassen“, hebt Susanne Herrmann hervor. Einige frühere Redaktionsmitglieder haben den Sprung in die

Verlagslandschaft geschafft. *Johnny* ist mittlerweile in der Frankfurter Literaturszene bekannt, immerhin durfte man sich auf zwei Frankfurter Buchmessen schon präsentieren. „Dieses Jahr sind wir auch wieder dabei“, kündigt Yannick Hohmann-Huet an.

Zum Schluss noch einige Zahlen, die beeindruckend sind: Seit Gründung der Zeitschrift haben 96 Studis in der Redaktion mitgearbeitet, Beiträge von insgesamt 556 Autor\*innen sind erschienen. Momentan überlegt die Redaktion, das Netzwerk von Ehemaligen noch stärker einzubinden. Die Jubiläumsausgabe von *Johnny* zum Thema „Verborgenes“ wurde am 21. Juni auf dem Campus Westend mit Lesung und Party entsprechend gefeiert. df

Mehr Infos zu »Johnny« unter <https://tinygu.de/johnny>

ANZEIGE



FREUNDE  
DER UNIVERSITÄT

## Werden Sie ein Freund.

*Wir fördern Zukunft seit 100 Jahren.*

*Unterstützen auch Sie Forschung und Lehre an der Goethe-Universität!*

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN  
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN E. V.

[www.vff.uni-frankfurt.de](http://www.vff.uni-frankfurt.de)